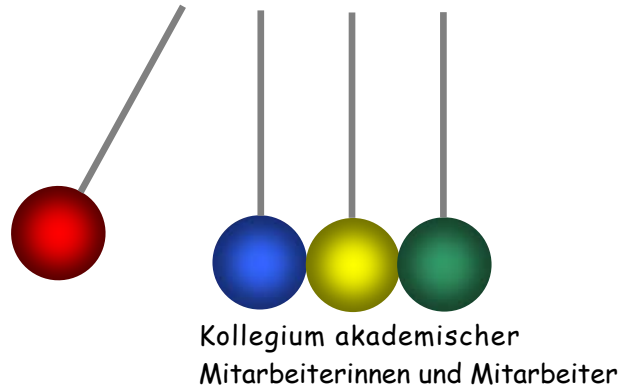


KRAM-Newsletter Nr. 4 (Februar 2006)

Die elektronische Zeitung
des Kollegiums akademischer MitarbeiterInnen



Liebe Kollegiums-Mitglieder,

in diesem 4. KRAM-Newsletter informieren wir über den aktuellen Stand der Einführung eines „Doktorandenkontraktes“ an der Universität Bremen. Andere Berichte und Informationen verschieben wir auf die nächsten Ausgaben. Sollten Ihr Eurerseits auf interessante Neuigkeiten und Informationen stoßen, meldet sie uns bitte weiter:

<mailto:kram@uni-bremen.de>

Viel Spaß beim Lesen!

Eure KRAM´ler

Wir informieren Euch über:

- Den Stand des „Doktorandenkontrakt“ (S. 2)
- Eine FB8-Umfrage zu Promotionsbetreuungen (S. 3)
- Links und Dokumente zum Thema Promotionsförderung (S. 4)

Zusätzliche Informationen befinden sich in der Regel unter:

<http://www.kram.uni-bremen.de/>

Ergänzungen, Diskussionsbeiträge und Kritik an:

<mailto:kram@uni-bremen.de>

1. Der Stand zum „Doktorandenkontrakt“

2004 hatten wir in der „Mittelbau-AG“ beim Kanzler einen „ersten Entwurf eines Kontraktes zur Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden“ miterarbeitet, mit dem wir alte KRAM-Forderungen nach mehr Verbindlichkeit in der Promotionsbetreuung und der Einführung eines Konfliktmanagements erfüllen könnten. Der Entwurf basiert auf dem AS-Beschluss „Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis“ vom 23.1.2002, in denen unter Ziffer 3 noch ausdrücklich ein Kontrakt gefordert wurde.

Eine gescannte pdf-Version dieses AS-Beschlusses aus dem Uni-Amtsblatt vom Juli 2002 findet sich unter

http://www.kram.uni-bremen.de/archiv/infos_docs/Doktorandenfoerdeg/AS-Beschl7800_GrundsGuterWissPraxis_20020123.pdf

Eine pdf-Version des Entwurfs zum Doktorandenkontrakt vom Herbst 2004 findet sich unter

http://www.kram.uni-bremen.de/archiv/infos_docs/Doktorandenfoerdeg/Doktorandenkontrakt041105.pdf

In der Dekansrunde wurde dieser Entwurf dann pauschal abgelehnt: Er sei zu bürokratisch, eigentlich unnötig, juristisch wertlos (nicht einklagbar), eventuell bei Stipendiaten oder als Modell im FB 5 vorstellbar. Da aber eine Verpflichtung gegenüber der DFG nach einer Vereinbarung vorliegt (Empfehlung 4 aus „Empfehlungen der Kommission "Selbstkontrolle in der Wissenschaft"“, DFG 1998, siehe 3.), wollten die Dekane diesen Entwurf überarbeiten.

Erst letzten Januar haben wir per Zufall von einem neuen Zwischenstand aus der Dekanatsrunde erfahren. Birgitt Lutz-Kunisch hat diesen in einem kurzen Gespräch mit dem Konrektor für Forschung stark kritisiert. Der uns dann vorgelegte Entwurf vom 13.2.06 bezog davon einiges ein, welches wir hier kurz erläutern möchten.

Im Wesentlichen wurde das alte Papier abgespeckt und umbenannt. Der Begriff Kontrakt wurde durch „Vereinbarung“ ersetzt und die für uns wichtige formalisierte fachinterne Öffentlichkeit wurde stark reduziert. So haben die halbjährlichen Berichte des Promovierenden keine Adressaten mehr und der Promotionsausschuss als dritte Instanz wurde ganz weggelassen.

Anstelle werden dem/der DekanIn zwei Aufgaben übertragen: nimmt zum einen Informationen über Änderungen im Thema oder Zeitplan entgegen, die wegen Verzögerungen durch unvorhersehbare Ereignisse neu verabredet werden, um möglichst die Gesamtlaufzeit von drei Jahren beizubehalten. Zum anderen werden gravierende Meinungsverschiedenheiten vom Dekan/von der Dekanin geklärt, ggf. unter Einbeziehung einer weiterer Person.

Auch wurde eine von vornherein festzulegende zweite betreuende Person gestrichen und dafür eine Kann-Bestimmung über weitere Bezugspersonen für Rat und Hilfe im Abschnitt 8 „Fachliche Beratung, Arbeitsplatz, Zugang zur Scientific Community“ ergänzt.

Die alten Paragraphen 8 „Veröffentlichungen und Primärdatensicherung“ und 9 „Schutz und Verwertung von Innovationen“ bleiben als Anhang erhalten.

Der alte Paragraph 11 „Konfliktlösung“ wurde stark gekürzt. Bei sonstigen

nicht lösbar erscheinenden Konflikten sollen zentrale Vermittlungseinrichtungen der Uni hinzugezogen werden.

In dem entsprechenden AG-Treffen beim Kanzler Herrn Kück am heutigen 15.2. mit Herrn Konrektor Fischer, Frau Sadowiak (Dez. 1), Frau Klein-Schönfeld (ADE), Birgitt Lutz-Kunisch und Joachim Schalthöfer (KRAM) wurde noch einmal kurz diskutiert mit dem Ergebnis:

Wir wollen dieses Werkzeug jetzt einsetzen und „mit Leben füllen“ und „unterwegs“ weiter beobachten und verbessern. Dazu werden die letzten redaktionellen Änderungen bis ca. Mitte März erstellt, u. a. eine Ergänzung in den Anhang gelegt, welche zentralen Vermittlungseinrichtungen im Konfliktfall einbezogen werden können. Nach einigen Monaten soll dann eine Umfrage zur Evaluation gestartet werden.

Wir vom KRAM werden diesen Prozess weiter begleiten und insbesondere beobachten, ob mit den Konfliktfällen besser umgegangen wird als bisher. Damit nicht länger betroffene Promovierende jahrelang warten und auch leiden, bevor sie sich Hilfe in der Konfliktbearbeitung holen und oft wenn es (fast) zu spät ist.

Weitere Informationen und Diskussion dazu im nächsten KRAM am 22.2.06, 16:00, MZH 6350, und in den anschließenden Abschnitten.

In Ziffer 2 wird eine erste uns bekannte uni-interne Umfrage mit interessanten Auswertungen zu Promotionsbetreuungen im FB 8 vorgestellt. Unter Ziffer 3 stellen wir neben der bundesweiten Doktorandenbefragung 2004 von Thesis auch einige Grundsatzpapiere und Empfehlungen der Wissenschaftsorganisationen DFG, WR, HRK zur Verfügung.

2. Eine FB8-Umfrage zu Promotionsbetreuungen

Im November 2005 legten Niels Winkler und Gerhard Zacharias eine
„Umfrage des Fachbereichs Sozialwissenschaften
unter den Betreuerinnen und Betreuern von Promotionen
im Zeitraum von 1999 bis 2004“

vor, in der es um diverse Aspekte bei Promotionsbetreuungen geht. Ausgelöst wurde diese Umfrage durch die nun schon lange andauernde Diskussion in der Uni zur eventuellen Einführung von Betreuungskontrakten. Die Daten und Auswertungen können eben diese Diskussion „anregen und auf eine in Maßen verlässliche Grundlage stellen“.

Eine pdf-Version diese Umfrage vom November 2005 findet sich unter
http://www.kram.uni-bremen.de/archiv/infos_docs/Doktorandenfoerderg/Promotionsbetreuungen_im_FB8-200511.pdf

„Empfehlungen resultierend aus der Umfrage unter den Betreuerinnen und Betreuern von Promotionsverfahren im Fachbereich Sozialwissenschaften“ von Gerhard Zacharias, Nov. 2005:

http://www.kram.uni-bremen.de/archiv/infos_docs/Doktorandenfoerderg/Promotionsbetreuungen_im_FB8-Empfehlungen-200511.pdf

[3 Links und Dokumente zum Thema Promotionsförderung](#)

Thesis:

Auf der Webseite „[Doktorandenbefragung](#)“ werden Informationen zu der bundesweiten Doktorandenbefragung von 2004 zu den Themen Motivation, Rahmenbedingungen, Betreuung und Mobilität während der Dissertation veröffentlicht. Darin die aufbereiteten Ergebnisse in einem „duz-Special“: Zur Situation Promovierender in Deutschland – Ergebnisse der bundesweiten THESIS-Doktorandenbefragung 2004“:

http://www.duz.de/docs/downloads/duzspec_promov.pdf

DFG:

Empfehlungen der Kommission "Selbstkontrolle in der Wissenschaft": Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, Januar 1998:

http://www.kram.uni-bremen.de/archiv/infos_docs/Doktorandenfoerderg/DFG-19980617-empfehlung_wiss_praxis.pdf

Symposium zur strukturierten Promotionsförderung in Deutschland. Eine Veranstaltung der DFG im Rahmen ihrer Jahresversammlung unter Mitwirkung der Hochschulrektorenkonferenz am 1. Juli 2003 in Würzburg:

http://www.dfg.de/wissenschaftliche_karriere/focus/2003/promotionsfoerderung/index.html

WR:

Empfehlungen zur Doktorandenausbildung, 15.11.2002:

<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/5459-02.pdf>

HRK:

Zur Organisation des Promotionsstudiums, Feb. 2003:

<http://www.hrk.de/de/download/dateien/Promotion.pdf>

Zur Zukunft der Promotion in Europa (gemeinsame Erklärung von CRUS, ÖRK und HRK, Bonn 27.3.2004):

http://www.hrk.de/de/download/dateien/DACH-Thesen_deutsch.pdf

Im Brennpunkt: Der wissenschaftliche Nachwuchs (aktuelle Webseite, Stand wahrscheinlich Anfang 2005):

<http://www.hrk.de/de/brennpunkte/1242.php>